

CAST IN SPACE

Tagungsbericht zur
C-II-Konferenz

TERMINE

Die wichtigsten Termine
im März und April

COFUND

Marie-Curie Programm
an der FU Berlin

AUSSTELLUNG

Jenseits des Horizonts: Eröffnung am
21. Juni 2012 im Pergamonmuseum



STARTKLAR!!

Foto: D. Antic

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten Monate des letzten Topoi-Jahres in dieser Förderphase sind bereits ereignisreich vergangen: in der dritten Januarwoche konnte kaum jemand arbeiten, so fest wurden die Daumen für die Präsentation des Nachfolgeantrages in Bad Honnef gedrückt. Die Delegation aus rund 20 Sprechern, PIs und Nachwuchswissenschaftlern kehrte mit einem „Es ist ganz gut gelaufen“ in die Topoi-Häuser zurück. Dieses vorsichtig optimistische Feedback stimmt hoffnungsfroh, dennoch bleibt eine Wartezeit bis zum 15. Juni zu überbrücken – erst dann heißt es endgültig: Topoi 2 - top oder flop...

Das Überbrücken fällt dank zahlreicher Tagungen und Aktivitäten im Topoi-Frühjahr nicht schwer: Im Januar lockten die Workshops des Projekts Zukunftsportal: ANTIKE rund 100 Schülerinnen und Schüler in die Topoi-Häuser. Mit den hier gesammelten Erfahrungen und weiterer Unterstützung bereiteten die Teilnehmer anschließend ihren eigenen Kongress vor, der mit großem Erfolg am 9. März in der BBAW stattfinden konnte. Einen kurzen Einblick bietet S.3 – die ausführliche Berichterstattung, zahlreiche Pressestimmen und O-Töne des ungewöhnlichen Projekts finden Sie auf unserer Website www.topoi.org. Auch für den Topoi-eigenen Nachwuchs mehren sich die Erfolge: die neue Vortragsreihe „Eingereicht!“ ist ihnen gewidmet - lesen Sie dazu mehr im rechten Beitrag.

Einen schönen Frühlingsanfang wünscht

Ihre Neotopia-Redaktion

Vortragsreihe „Eingereicht! Doktoranden stellen ihre Forschungsergebnisse vor“

Am 15. März 2012 wurde eine alte, vorübergehend etwas vernachlässigte Topoi-Tradition wieder aufgenommen: Pünktlich zum Third Thursday präsentierten zwei Stipendiaten des Exzellenzclusters ihre Dissertationsprojekte im Topoi-Haus Mitte. Anton Gass (A-I) berichtete über „Das Siebenstromland zwischen Bronze- und Eisenzeit“, Maximilian Benz (E-I) befasste sich mit dem Thema „Das Drama der Konversion und das Jenseits der Darstellung. Zur *Visio Tnugdali* (um 1150)“.

Nach beiden Vorträgen – deren einzige offensichtliche Gemeinsamkeit ein gewisser Jenseitsbezug war – gab es eine lebhaft diskutierte, die sehr deutlich gezeigt hat, wie spannend der fächerübergreifende Austausch sein kann. Daher werden wir auch in Zukunft versuchen, Vorträge aus unterschiedlichen Fächern miteinander zu kombinieren.

Mit unserem Third Thursday wollen wir uns während der kommenden Monate auf die Stipendiatinnen und Stipendiaten konzentrieren, die ihre Dissertationen mittlerweile eingereicht haben oder das in nächster Zeit tun werden. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit, festzustellen, was aus den zahlreichen interes-

santen Promotionsprojekten geworden ist, die im Rahmen von Topoi durchgeführt wurden.

Allerdings soll sich die Vortragsreihe „Eingereicht!“ – auch wenn der Titel dies zunächst nahelegt – nicht auf die Gruppe der Promovierenden beschränken. So sind auch alle diejenigen eingeladen, einen Vortrag zu halten, die sich – beispielsweise als Postdoc – der Kategorie „Nachwuchs“ zugehörig fühlen – Vorschläge für Vorträge bzw. in Frage kommende Referenten und Referentinnen sind also herzlich willkommen. Die Vortragsreihe wird von Regina Attula und Nadine Riedl sowie von den Koordinatorinnen und dem Koordinator der Topoi-Areas (Judith Esders, Elke Kaiser, Jan Krause, Carmen Marcks-Jacobs und Henrike Simon) organisiert.

Vortragsvorschläge bitte an:

regina.attula@topoi.org, nadine.riedl@topoi.org

RA/NR

Die Termine und Vortragstitel sowie Hinweise zum jeweiligen Veranstaltungsort finden Sie im Kalender auf der Topoi-Website.



■ Nächster Termin:

19.04.2012, Andreas Gräff (B-II-1) „Die kulturelle und ethnische Identität von Griechen in Mesopotamien und seinen Nachbarregionen“ im Topoi-Haus Dahlem (18:00 c.t.)

Menhirstatuen und frühe Schriften Mesopotamiens

Zwei neue Topoi Fellows im Marie-Curie Programm COFUND

Die Dahlem Research School an der Freien Universität Berlin rief das Förderprogramm DRS Fellowship COFUND ins Leben. Die im Jahr 2011 gegründete Initiative wird vom Marie-Curie-Programm COFUND der Europäischen Kommission mitfinanziert. Das Programm unterstützt hoch qualifizierte internationale Postdocs: Maßgeschneiderte Qualifizierungsprogramme und finanzielle Hilfen sollen die weitere akademische Laufbahn der Forscher vorantreiben. Ziel ist ein erfolgreicher Förderantrag für ein anschließendes Forschungsprojekt an der Freien Universität Berlin. Wir begrüßen in diesem Rahmen zwei Stipendiatinnen des Programms, die für 15 Monate gemeinsam mit Topoi in der Gruppe E-CSG-V auf Spurensuche gehen.

Dr. Susanna Harris



■ *Cloth in Prehistoric Societies. The social context of cloth in northern Italy and the Alpine region with case studies from the Neolithic to Bronze Age.*

Susanna Harris' Forschungsobjekte sind in Stein gemeißelt. Sie untersucht Menhirstatuen Zentral- und Nordeuropas der Jungsteinzeit bis zur frühen Bronzezeit ca. 3300–2200 v.Chr. Die

eingravierte Kleidung der Menhire sieht sie als Schlüssel zum Verständnis über soziale Identitäten wie Geschlecht, Alter oder Ethnie. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt Textilien, Leder und Körben längst vergangener Zeiten. Die ältesten Belege reichen bis ca. 4000 v. Chr. zurück. Nur wenige Textilien, eher Fragmente, sind erhalten – daher ist die abgebildete Kleidung der Menhirstatuen das letzte umfassendere Zeugnis dieser Handwerkskunst.

Gut 200 Menhirstatuen aus Norditalien, der Schweiz, Südfrankreich und Deutschland stehen auf dem Prüfstand. Tracht und Schmuckwerk verändern den dargestellten menschlichen Körper: Die bisher nur regionalen Analysen der Menhirstatuen sollen miteinander verglichen werden, um so Verbindungen, regionale Unterschiede und Bedeutungen der damaligen Textilien zu finden. So sollen Rückschlüsse auf das räumlich wie zeitlich definierte kulturelle und soziale Umfeld gezogen werden.

„Dank Topoi ergibt sich die Chance, sich mitten in Europa mit Fachleuten zu treffen, sich auszutauschen, und Fund- wie Sammlungsorte besuchen zu können.“

Dr. Kathryn E. Piquette

■ *A Comparative Study of Scribal and Artistic Spaces in Early Egypt and the Ancient Near East: Integrating micro- and macro-scale analyses.*

Kathryn Piquette befasst sich mit früher Schrift und Kunst zwischen ca. 3100 und 2500 v. Chr. Sie untersucht die Schaffung, Darstellung und Überlieferung kulturellen Wissens u.a. anhand von Proto-Keilschrift aus dem südli-



chen Mesopotamien und hieroglyphischer und hieratischer Schrift aus Ägypten.

Im Fokus ihrer Betrachtungen stehen Beziehungen zwischen Material- und Werkzeugwahl, Methoden und Techniken des Schreibens bzw. Markierens, Bildkomposition und -wahrnehmung sowie deren Auswirkungen auf Form, Funktion und Bedeutung von Objekten. Kathryn Piquette wird im Rahmen ihrer vergleichenden Studie rund 100 Objekte dokumentieren; dazu gehören Siegel, Elfenbeintäfelchen, Keilschrifttafeln, Stelen, Grabreliefs und Felsinschriften.

Ein wesentliches Element ihrer Arbeit ist die detaillierte Oberflächenaufnahme und -analyse mit Hilfe des Reflectance Transformation Imaging (RTI)-Verfahrens, das Oberflächenmerkmale erkennbar macht, die bislang oft unbeachtet blieben. Anhand der Diskussion ‚graphischer Räume‘ eröffnet Kathryn neue Perspektiven auf die Rollen, die Materialien und Technologien bei der Entwicklung früher Schrift und Kunst spielten. Auf dieser Basis wird sie das Verhältnis der Visualisierung kulturellen Wissens auf lokalen und regionalen Ebenen zu überregionalen Prozessen der Staatenentstehung untersuchen.

MP

Zukunftsportal: ANTIKE – Der Schüler-Kongress am 9. März in der BBAW



Begrüßungswort des Präsidenten der BBAW, Günter Stock, und des Topoi-Sprechers Gerd Graßhoff



250 Gäste im Leibniz-Saal der BBAW



Berliner Schülerinnen und Schüler stellen Themen der Antike vor



Pressekonferenz



Vortragende und Moderatoren des Kongresses

■ Alles zum Projekt Zukunftsportal Antike im Netz: www.topoi.org/news

Fotos: Bernd Wannemacher

Fellows@Topoi

Im März und April sind folgende Senior Fellows unsere Gäste – weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.topoi.org in der Rubrik *People*.

Christopher Shields, Oxford

01.01.2012 – 31.07.2012 | HU | D-II-1
Hylomorphism and Mereology in Aristotle's Metaphysics, Hylomorphism and Mereology in Aristotle's Metaphysics

Akan Onggar

02.02.2012 – 21.02.2012 | FU | A-II
Die Saken im Siebenstromland

William G. Boltz, Seattle

17.03.2012 – 01.04.2012 | HU | E-II
Theoretische Raumkonzepte in der chinesischen Antike

Friedrich Balke, Weimar

01.04.2012 – 31.08.2012 | HU | E-CSG-II
Vergleichende Analyse marginaler Figuren bzw. peripherer Existenzen in modernen und ‚alten‘ Gesellschaften Europas

Fabienne Jourdan, Paris

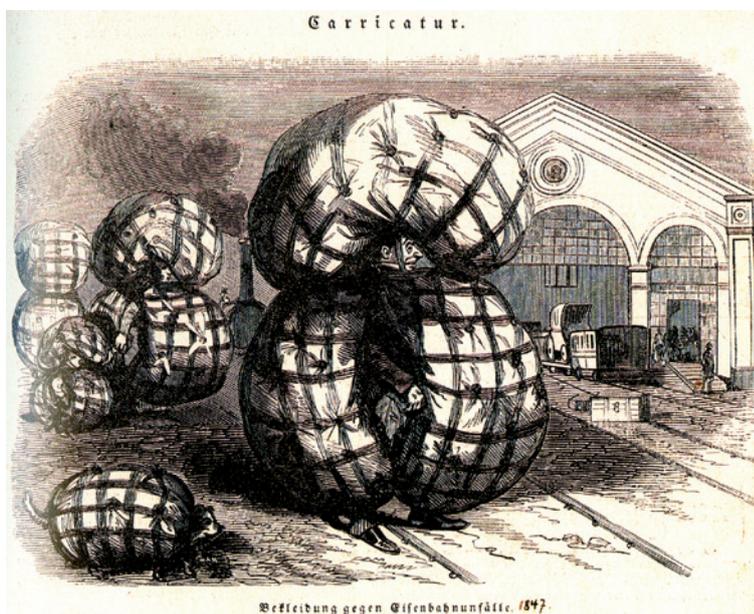
01.04.2012 – 30.04.2012 | HU | D-I-2
Platonische Begriffe, aristotelische Umdeutungen und ihre Rezeption in der Philosophie und Patristik der ersten fünf Jahrhunderte

Marina Daragan, Kiew

12.04.2012 – 03.05.2012 | FU | A-II
Analyse skythenzeitlicher Grabhügelnekropolen im nördlichen Schwarzmeerraum mittels GIS

Sergei Polin, Kiew

12.04.2012 – 03.05.2012 | FU | A-II
Skythenzeitliche Königskurgane im nördlichen Schwarzmeerraum



Innovationen oder “Geschichte der Eisenbahnreise“

Innovationen bilden ein zentrales Thema in Topoi, denn historisch fassbare Veränderungen in Raum und Wissen sind eng mit ihnen verbunden. In dem Workshop, der am 7. und 8.11.2011 stattfand und zu dem R. Bernbeck und St. Burmeister eingeladen haben, stellten 15 Vortragende ihre Konzepte zu Innovationen mit ihrer Implementierung in bestimmte Kontexte vor. Auf die zahlreichen Facetten von Innovationen hat W. Schivelbusch in seiner „Geschichte der Eisenbahnreise“ aufmerksam gemacht, die in der Einladung zum Workshop hervorgehoben wurde. Eisenbahnen stellten nicht nur einen wichtigen industriell-technischen Fortschritt dar, sondern wirkten sich auf die Zeitwahrnehmung aus, führten zu neuen literarischen Formen usw.

Viele der Vortragenden sind in altertumswissenschaftlichen Disziplinen tätig und erörterten Phänomene aus ihren aktuellen Forschungen in Bezug auf ihnen zugrunde liegenden Innovati-

onen. Zeitlich wurden die letzten 10.000 Jahre behandelt, der geographische Rahmen spannte sich über Afrika, den Alten Orient, Europa bis nach Kanada. Ethnographische, wissenschaftshistorische und -theoretische Beiträge lieferten wichtige weitere Betrachtungen zu Struktur und Verlauf von Innovationen, die jegliche Geistes- und Lebenswelt des Menschen betreffen.

Zu den wesentlichen Aspekten, die in den zahlreichen Diskussionen erörtert wurden, gehörte die Unterscheidung von Erfindung und Innovation; letztere beinhaltet historische, soziale und kulturelle Prozesse. Bei ihrer Untersuchung sollte eher der Frage nachgegangen werden, wie eine Innovation erfolgt ist, anstatt sich auf ihre Ursachen zu konzentrieren. Die Suche nach rein kausalen Zusammenhängen birgt die Gefahr in sich, Innovationen reduziert innerhalb eng begrenzter historischer Umstände bzw. Möglichkeiten zu diskutieren. Häufig wurde

TERMINE

Die wichtigsten Topoi-Termine der kommenden Wochen im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie in unserem umfangreichen Topoi-Kalender auf www.topoi.org in der Rubrik *Calendar*.

3. April 2012 | 16:15 – 18:30 Uhr

Reading Group Reader's Circle: Wissen II

Teil der E-CSG V Lesegruppe „Space & Collective Identities“ im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr.18)

12. – 14. April 2012

Konferenz: Space in Hellenistic Philosophy

Organisiert von der Junior Research Gruppe D-II-2 „Place, Space and Motion“ zusammen mit der Università di Napoli „Federico II“, dipartimento di filosofia, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Philosophie, Università di Roma „La Sapienza“, dipartimento di filosofia.

Ort: Seconda Traversa Timpone 1-7, 80071 Anacapri, Italien. Organisator: Christoph Helmig

20. – 22. April 2012

Zwischen Anarchie und Ordnung. Herrschaftskonzeptionen bei Thukydides.

Eine Konferenz der Forschergruppe B-II-1 im Topoi-Haus Mitte (Hannoversche Str. 6). Organisatoren: Ernst Baltrusch und Christian Wendt.

27. – 28. April 2012 | 09:00 – 17:00

Marginalität – Praktiken, Techniken und räumliche Konfigurationen von Randständigkeit.

Eine Konferenz der Forschergruppe Culture Theories (E-CSG-II) im Topoi-Haus Mitte (Hannoversche Str. 6). Organisatoren: Iris Därmann und Anna Echterhölter

Nachlese: Cast in Space

Bericht zur C-II-Konferenz am 20. und 21. Februar im Topoi-Haus Dahlem

In den letzten Jahren wurde die Frage „Was ist Raum?“ zunehmend ergänzt durch die Frage „Wie kommt es, dass unterschiedliche menschliche Praktiken unterschiedlich abstrahierende Darstellungen von Raum kreieren und sich diese zu Nutzen machen?“.

Durch neue Ansätze dringt der „Spatial Turn“ in den Diskurs über den „Pictorial Turn“. Daher organisierte die Topoi Research Area C-II „Images“ vor kurzem eine internationale Konferenz zur visuellen Konzeptualisierung von Raum. Zwanzig Wissenschaftler aus zwölf verschiedenen europäischen und amerikanischen Forschungszentren diskutierten Fragen zu visuellen Praktiken und wie Bilder dazu beitragen, unterschiedliche Konzeptualisierungen von Raum zu konstruieren. Konkret: Was sagen uns alte Darstellungen über den Raum? Und wie können wir uns diesem Diskurs mit Hilfe der Kunstgeschichte und anthropologischen Studien nähern?

Die Konferenz war in drei Kernthemen gegliedert. Der erste Teil, „On Perspectives“, handelte vom Raum und wie dieser durch Bilder konstruiert wird. Der Fokus lag dabei auf Vielfalt und Komplexität ästhetischer und visueller Techniken, welche von antiken Kulturen angewandt wurden, um Tiefe auf ebenen Flächen zu erzeugen: Welche Beziehung besteht zwischen menschlicher Wahrnehmung und den visuellen Vorstellungen vergangener Epochen, um den Raum bildlich zu kodieren? Können wir Hypo-

thesen aufstellen über die kulturelle Wahrnehmung von Raum durch Bilder?

Die zweite Sitzung der Konferenz, „On Signscapes“, befasste sich mit der Erforschung des Raums um das Bild, welcher vorerst „Signscape“ genannt wird. Hier lag der Schwerpunkt auf der Frage, wie Bilder ihre Umgebung



Bild: A.Savino „I Re Magi“

strukturieren. Weiterhin ging es um die Wechselwirkungen zwischen Bildung des Raums durch die *Signscape* und durch menschliches Handeln, und wie diese definiert und untersucht werden können. Ist es möglich, Bilder zu verwenden, um bestimmte politische oder sakrale Orte zu konstruieren und zu strukturieren, und wenn ja – wie genau? Wenn wir alte Darstellungen studieren, welche in Ritualen verwendet wurden –

sollten wir uns eher auf die Analyse des Rituals konzentrieren als auf das Bild selbst?

Der dritte und letzte Teil der Konferenz, „On Immersion and Contaminations“, fokussierte Bilder, die den Betrachter einladen, mit ihnen zu interagieren. Weiter wurden Bilder behandelt, welche über den Rahmen der bloßen

Darstellung hinausgehen und selbst zu handelnden Subjekten transformieren. Beide Arten immersiver Bilder verwischen die Grenze zwischen Subjekt und Objekt. Sie „kontaminieren“ den Unterschied zwischen realer Welt und seiner Darstellung. Von der Analyse vermischter Realitäten, komplexen Schnittstellen und dem Cyberspace geht eine starke Faszination für die zeitgenössische Kunsttheorie aus: Was passiert, wenn wir dies auf vergangene oder nicht-westliche Kulturen übertragen?

Die Konferenz schuf Diskussionsraum für Sinn und Möglichkeiten einer „Anthropologie des Bildes“. Sie zeigte neue Perspektiven auf, wie gewonnene Erkenntnisse aus der Vergangenheit aktiv dazu beitragen können, moderne und zeitgenössische visuelle Problematiken zu verstehen. Den vollständigen Bericht können Sie unserer Website entnehmen.

AG (MP)

■ **Konzept und Veranstalter:**
Prof. Dr. Dominik Bonatz,
Prof. Dr. Johanna Fabricius,
Dr. Alessandra Gilibert

JENSEITS DES HORIZONTS

RAUM UND WISSEN IN DEN KULTUREN DER ALTEN WELT

Eröffnung der Topoi-Ausstellung am 21. Juni 2012 im Pergamonmuseum

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Denn bereits in vier Monaten wird im Nordflügel des Pergamonmuseums die Ausstellung „Jenseits des Horizonts“ der Öffentlichkeit präsentiert. Über 400 Objekte aus unterschiedlichen chronologischen und geografischen Kontexten, darunter z.B. Glanzstücke wie der Goldene Zeremonialhut oder ein Korkmodell des Pantheons aus dem 18. Jahrhundert, werden eindrücklich von kulturellen Techniken und ihrer Bedeutung für das Wechselspiel von Raum und Wissen in der Antike erzählen. Die Ausstellungs-dramaturgie führt die Besucher auf 1200 qm durch 16 thematische Räume und gibt mit

Hilfe von Filmen, 3D-Animationen und räumlichen Inszenierungen einen anschaulichen Einblick in die komplexen Forschungsfragen von Topoi. Begleitet wird die Ausstellung von einem vielfältigen Rahmenprogramm sowie einem Begleitbuch, das pünktlich zur Eröffnung erscheint. Wer bereits heute einen Blick hinter die Kulissen in das Making of der Ausstellung werfen möchte, kann dies im Blog unter: <http://blog.topoi.org>

CH

■ AUSTELLUNGSDATEN:

Eröffnung: 21. Juni 2012

Laufzeit: 22. Juni bis 30. September 2012

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 01/12: 16.03.2012

Korr.: 26.03.2012

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel, Dunja Antic

Beiträge:
Nadine Riedl (NR), Birgit Nennstiel (BN), Regina Attula (RA), Elke Kaiser (EK), Carina Herring (CH), Dunja Antic (DA), Alessandra Gilibert (AG), Martin Püschel (MP)